

## Wanderwoche Südtirol / Riffian vom 1. – 9. Juli 2023

20 gutgelaunte Wanderfreunde machten sich zum 31. Mal auf den Weg nach Südtirol. Wir hatten uns Riffian im unteren Passeiertal als Standquartier ausgesucht, ein guter Ausgangspunkt für alle unsere Unternehmungen. Mit den hervorragend organisierten öffentlichen Verkehrsmitteln erreichten wir jeweils unsere Wandergebiete, sei es zur Almenrunde auf dem Hirzer, zur Waalwanderung hoch über Kuens bis Dorf Tirol, zur hochgelegenen Hütte über Schenna mit zünftiger Musik oder auch die Tour nach Partschins, bei der wir zum Abschluss die Apfelbotschafterin trafen, von der wir sehr viel Wissenswertes und auch Neues über den Südtiroler Apfelanbau erfahren haben. Eine Tour ins Unterland durfte nicht fehlen, der Anstieg und vor allem der Abstieg von Hocheppan erforderte doch ziemliche Trittsicherheit. Anderntags war es ein Teilstück des Meraner Höhenweges hoch über Algund, der uns immer wieder mit grandiosen Ausblicken belohnte. Die Hochtour über Meran 2000 zu den Stoanernen Mandeln konnte man bei bestem Bergwetter genießen, der einzige Tag, an dem nicht Eile geboten war wegen des abendlichen Gewitters. Wie immer war für einige zwischendurch auch mal radeln angesagt, nicht nur auf dem schönen Passer-Radweg, auf den Forstwegen kann man auch gut zu höher gelegenen Almen radeln. Fazit: Das Klima und natürlich auch die Südtiroler Küche erfreuten uns wieder einmal, nach 8 Tagen gab's beim abendlichen Umtrunk nur strahlende Gesichter – Südtirol, wir kommen wieder.



Tag 1 – Samstag: 13 Teilnehmer reisten bereits am Samstag, also am 1.7. Richtung Südtirol. Da lockte doch auf dem Weg dahin bei Sterzing der Pretzhof – ein origineller Biohof auf der Halbhöhe im Pfitschertal. Nach ausgiebigem Mittagsschmaus erreichten wir am späten Nachmittag unser Hotel Zirmerhof in Riffian.

Tag 2 – Sonntag: Heute sind wir 14. Bei bestem Sommerwetter (eigentlich schon ein bissl zu warm) wandern wir vom Hotel aus ein gutes Stück auf dem Riffianer Waalweg, übergehend in den Kuenser Waalweg Richtung Longfallhütte auf 1075 m Höhe. Ganz schön schweißtreibend. Rückweg talwärts über das Tiroler Kreuz oberhalb von Dorf Tirol wieder zurück über Kuens nach Riffian. Die restlichen Wanderer treffen gegen Abend auch ein.

Tag 3 – Montag: Unser Motto lautet „bergwandern“ (im Tal und im Wald können wir ja auch im Schönbuch wandern). Heute sind wir vollzählig, den Zeitpunkt muss man für das Gruppenfoto nutzen, dann im Lauf der Woche gibt's dieses seltene Ereignis nicht mehr, weil die Interessen so unterschiedlich sind. Wir fahren mit der Hirzer-Bergbahn nach oben auf 1976 m. Von dort nehmen wir den Hirzer Almenweg über endlos scheinende Alpenrosenhänge vorbei an der Staffelalm, an der Tallner Alm bis zur Einkehr in der Mahdalm – alles unter Aufsicht des Hirzer, der noch ca. 700 m über uns thront. Beim Abstieg über die Gompalm erreicht uns der Regen doch auf der letzten Stunde – aber das macht uns nicht viel aus, wir sind schließlich gut ausgerüstet.

Tag 4 – Dienstag: Aufgrund dichter Wolkendecke bis auf ca. 1500 m ändern wir unsere Pläne. Wir fahren also mit dem Bus nach Dorf Tirol und wandern auf Halbhöhe bis Vellau. Zur Mittagseinkehr finden wir dort einen super Gasthof. Ein Teil der Gruppe fährt mit dem Linienbus nach Partschins, die andere Hälfte wandert auf schönem Waldweg nach Partschins. Dort haben wir uns mit der Apfelbotschafterin Christine vom Gaudenz-Hof, die uns viel Wissenswertes über den Südtiroler Apfel zu erzählen hat. Den Rückweg meistern wir mit den Öffentlichen ☺.

Tag 5 – Mittwoch: Wir sind wieder mit den Öffentlichen unterwegs, diesmal nach Schenna auf der gegenüberliegenden Talseite. Die Taser Almbahn bringt uns auf 1450 m, wir wandern auf schönem Waldweg, dem Taser Höhenweg, gemütlich zur Streitweideralm, die heute mit Live-Musik lockt. Der Abstieg gestaltet sich interessant, zunächst sehr steil hinab bis zur urigen Waaler Hütte, dem Beginn des Verdinser Waalwegs bzw später des Schenner Waalwegs bis zur Taser Talstation. Ein Teil unserer Gruppe hat sich heute für Radfahren entschieden, ein anderer Teil für „Talwanderung“ – auch gut.

Tag 6 – Donnerstag: Einige machen sich heute auf Richtung Unterland, genau gesagt nach Eppan. Das Wetter ist zunächst unbeständig, wir packen zwischendurch auch mal den Schirm aus. Unser Ziel, die Burg Hocheppan, erreichen wir auf dem kurzen Weg nach ca 1 ½ Std.. Das Wetter bessert sich, wir nehmen einen großen Bogen und schließlich einen überraschend steilen und durchaus fordernden Abstieg Richtung

Parkplatz. Gut, dass wir heute nur eine kleine Gruppe sind, das wäre keine gute Idee gewesen für die ganze Gruppe. Die Einkehr in einem Buschenschank erweist sich als gute Entscheidung: der junge Mann, der uns bewirtet, spielt in einer Band (ähnlich Kastelruther Spatzen) und unterhält auch uns bestens. Den Tag runden wir mit einem Stadtspaziergang in Kaltern ab.

Tag 7 – Freitag: Strahlendes Wetter, wir nehmen die Hochmuthbahn oberhalb Dorf Tirol, wandern auf dem Meraner Höhenweg auf ziemlich ausgesetztem Pfad zur Leiteralm, nehmen den Korblift nach Vellau runter und wandern zurück nach Dorf Tirol auf der Meraner Waalrunde – na ja, da gab's noch einige nicht kalkulierte Steigungen....

Tag 8 – Samstag: Das Wetter ist beständig, dann nehmen wir heute Meran 2000 in Angriff. Hoch geht's mit der Seilbahn, der Höhenweg führt uns vorbei an der Meraner Hütte. Die Stoanernen Mandln sind das Ziel (was wir im Vorjahr wegen Regen nicht erreicht haben). Ein lohnender Abschluss für diese Woche.

Tag 9 – Sonntag – Rückreise





